

Nils im (Windel-)Urlaub - aus einem DiaperForum - ca. Juni 2004
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Nils ist 16, schon fast 17. Wenn man es genau nimmt. Er ist 170cm groß, hat schulterlange weißblonde Haare und schon eine ordentliche männliche Brust. Nils hat ein Geheimnis von dem niemand etwas weiß und was nie jemand erfahren soll. Nils liebt Windeln über alles, und so kauft er sich schon seit einiger Zeit von seinem Taschengeld Windeln (noch ist er Student) und trägt sie wann immer er sicher sein kann, dass er nicht erwischt wird! Nils wohnt bei seiner Mutter in einem kleinen Dorf, in einem Haus, das Nils Mutter von ihren Großeltern geerbt hat. Nils Vater lebt in der Nähe von München. Nils Eltern hatten sich scheiden lassen als er 10 Jahre alt war und so besucht Nils seinen Vater einmal im Monat. Aber auch er weiß nichts von seiner Leidenschaft, doch er gibt ihm immer ein sehr großzügiges Taschengeld, wenn er ihn besuchen kommt. Muß wohl das schlechte Gewissen sein, das er seinen Sohn alleine ließ, als "der Junge" einem Vater am meisten gebraucht hätte. Doch diese Tatsache, dass er sich alleine mit sich beschäftigen mußte, war das Geld vom Vater für Nils die finanzielle Grundlage für sein „Hobby“. Nils Mutter arbeitet als Sekretärin und ist Tagsüber nicht Zuhause, so kann Nils am Nachmittag nach der Schule seinen besonderen „Hobby“ besonders gut nachgehen, ohne Angst vor Entdeckung haben zu müssen. In der Schule ist Nils auch ein guter Schüler, und deshalb denkt auch da keiner, dass er ein ungewöhnliches Hobby hat.

Am Mittag, wenn Nils aus der Schule kommt isst er erst mal reichlich, was ihm die Mutter schon fertig gekocht hingestellt hat und trinkt dazu ordentlich Cola. Danach geht er auf sein Zimmer, wo er sich meist gleich selber wickelt, damit am Nachmittag nun mal keine "Pannen" passieren. Er benutzt dazu die „extra large“ von Pampers, die ihm zu seinem eigenen Erstaunen sogar noch sehr gut passen, denn Nils ist sehr schlank und zierlich. Nachdem sich Nils gewickelt hat, setzt er sich an seinen PC und macht seine Hausaufgaben. Währenddessen genießt er es zunächst mal, dass er so schön dick verpackt ist. Meist schon nach kurzer Zeit nässt er sich so ziemlich bewußt in die Windel ein, was ihm immer einen Schauer über den Rücken laufen lässt. Mit voller Absicht macht er es also nicht, nur eben, wenn er den Drang spürt, läßt er es sogleich laufen, weil er eben dafür doch eine Windel trägt, die somit der Ersatz für den Gang zu Toilette ist. - So nebenbei massiert er sich seinen Penis durch die Windel ab, manchmal so lange, bis es ihm in der Windel kommt. - Doch im Moment denkt Nils gar nicht an Hausaufgaben oder Schule, denn die Sommerferien haben vor zwei Tagen begonnen. Nils seine Mutter fliegt für zwei Wochen in den Urlaub. Nils ist dann zwar ganz allein Zuhause, das macht ihm aber überhaupt nichts aus, denn Nils ist „fast Erwachsen“, wie seine Mutter immer sagt. Und außerdem wohnen die Großeltern nur knapp einen Kilometer weiter und die haben versprochen ab und an mal ein Auge auf Nils zu werfen. Als erstes, als die Mutter weg ist, geht Nils also auf sein Zimmer und holt seine Windeln aus dem Versteck. Nimmt eine aus der Packung und legt sie sich an. Zählt noch die restlichen Windeln durch. 12 Stück sind es noch. „Die reichen für die ersten Tage, doch dann muss ich neue besorgen“, denkt Nils bei sich. Da er jetzt alleine im Haus ist, da will er die Windel so lange tragen, wie es geht. Am besten von morgens bis abends... - Er setzt sich an seinen Computer und geht ins Internet, um nach weiteren Windelseiten zu suchen und wird auch sehr schnell fündig. Er findet ein Forum mit vielen tollen Geschichten, die er sich auf seinen Rechner downloadet. Dann beginnt er sie zu lesen. Nach zwei Stunden und reichlich Wasser trinken, da merkt er langsam einen leichten Druck in der Blase. Nils steht vom Stuhl auf, geht davor in die Hocke und fängt „nur“ etwas an zu drücken, bis das Pipi von ganz allein läuft. Unter leisem Zischen, färbt sich die Windel vorne gelb und wird herrlich warm. Als Nils fertig ist, erhebt er sich wieder und befühlt die gelbe Stelle. Die weiche Plastikfolie ist ganz warm und das Vlies der Windel aufgequollen und fest. Nils läuft ein

Schauer über den Rücken, als er sich im Spiegel ansieht, wie er da so mitten im Zimmer steht nur mit einem Top und einer voll gepinkelten Windel bekleidet, und über seinen Unterleib, bzw. über die angeschwollene Stelle streichelt, wo der Penis angeschwollen liegt... - Nils behält die nasse Windel noch eine ganze Weile an und läßt immer mal wieder einen kleinen Papispritzer hinein. Am Abend merkt Nils, dass er groß muss. Er überlegt was er jetzt machen soll, er wollte eigentlich schon immer mal AA in die Windel machen, hatte sich aber nie getraut. Das wäre die ideale Gelegenheit. Doch als der Druck stärker wird, läuft Nils ins Badezimmer, läßt die Windel im weiter gehen auf den Boden fallen und macht sein AA doch gewöhnlich in die Toilette. Danach wickelt er sich neu für die Nacht, indem er in die Windel noch zwei Einlagen hineinlegt, damit nichts ausläuft... dann geht Nils ins Bett, wichst sich wie jeden Abend noch einen ab. Genießt den Glibber an seinem Schwanz und schläft auch bald ein.

Früh am nächsten Morgen wacht Nils auf, weil er dringend Pipi machen muss. Steht auf, doch mitten in der Bewegung hält er inne und lässt sich zurücksinken... er hat doch eine Windel an, warum sollte er aufs Klo gehen. Nils spannt seine Pissblase an und dann immer fester, doch es kommt kein Tropfen, obwohl seine Blase prall gefüllt ist, denn er hatte vor dem Schlafengehen noch eine ganze Kanne Tee getrunken. Langsam fängt es an weh zu tun, weil er pissen möchte, es aber so nicht laufen will. Nils steht doch auf und geht vor dem Bett in die Hocke und im selben Augenblick öffnet sich der Schließmuskel und die Windel wird überflutet. Doch es läuft nichts an den Bündchen aus und so legt sich Nils wieder ins Bett, um noch ein wenig zu schlafen, dabei streichelt er wieder über die nasse Windel, wo sein harter Penis liegt, bis er selig einschlummert. Als Nils wieder aufwacht ist es bereits heller Tag und sein Wecker zeigt ihm, dass es bereits kurz vor zwölf ist. Nils steht auf und bemerkt ein klammes Gefühl zwischen den Beinen. Es ist die nasse Nachtwindel. Doch Nils will erst frühstücken und setzt sich mit nasser Windel an den Tisch. Eigentlich kein unangenehmes Gefühl, nur etwas kühl denkt er sich. - Nach dem Frühstück geht Nils unter die Dusche und zieht sich dann eine frische Windel an. Er überlegt, was er heute machen könnte. Er entscheidet sich eins seiner neuen Bücher zu lesen und verbringt so den ganzen Tag auf der Couch. Er unterbricht seinen Lesehunger nur für einen kleinen Mittagssnack. Trinken, das tut er so ganz nebenbei... und wenn er einen Druck auf der Blase spürt, hebt er nur etwas die Hüfte von der Couch hoch und pullert einfach in die Windel. So vergeht der Tag wie im Fluge und am Abend geht Nils erst spät ins Bett. Da er sich den ganzen Tag nicht von dem Buch losreißen konnte, wird es nun Zeit, die völlig durchnässte Windel zu wechseln. - Am nächsten Morgen wacht Nils wieder erst spät auf und geht erst unter die Dusche, macht sich dann ein kleines Frühstück. Danach geht er aufs Zimmer und nimmt eine neue Windel - gerade noch rechtzeitig fällt ihm ein, dass Großvater heute zu einer seiner Steppvisiten kommt und somit die Windeln für einen Tag wegfallen. Nils stellt also die Windelpackung in den Kleiderschrank, in der Hoffnung, dass sein Opa da nicht drangeht. Den ganzen Tag sind er und sein Opa zusammen und die Zeit vergeht wie im Fluge...

Nils ist von dem tollen Tag mit seinem Großvater total erledigt und geht gleich ins Bett, jedoch nicht bevor er sich noch eine frische Nachtwindel angelegt hat. - Am nächsten Morgen ist Nils Windel immer noch trocken und so spart sich Nils die Dusche, holt sich sein Frühstück aus der Küche und überlegt was er mit dem heutigen Tag anfangen soll. Nach reichlicher Überlegung kommt er zu dem Schluss heute Nachmittag ins nächste Dorf zu fahren und sich neue Windeln zu besorgen. Denn der örtliche Supermarkt hat zwar auch Windeln, aber Nils traut sich nicht, die Kassierer kennen ihn und was ist, wenn einer von denen seiner Mutter von einem so ungewöhnlichen Einkauf erzählen würde. Deshalb fährt Nils immer in das nächste Dorf und holt seine Windeln dort. Außerdem will sich Nils noch in der Apotheke etwas besorgen, aber erst mal frühstückt er zu Ende und liest den Rest seines Buches. Währenddessen er sich noch zweimal

kräftig einnässt. Als sein Buch durchhat, rafft Nils sich auf und geht jetzt doch unter die Dusche. Das er da, mit voll erigierten Penis steht, läßt ihn grinsen, denn seit gestern hat er sich nun mal nicht mehr gewichst und langsam staut sich nicht nur der Samen, sondern da ist noch mehr drin... - Danach zieht er sich normal an und verlässt das Haus. Er geht zur Bushaltestelle und fährt ins nächste Dorf, dort geht er zuerst in den Supermarkt und dort in die Windelabteilung und holt eine Packung der Pampers aus dem Regal und legt sie in den Wagen zu den anderen Kleinigkeiten, die er noch einkaufen will, als plötzlich eine sehr strenge Stimme hinter ihm „Nils!!!“ ruft. Nils bleibt wie angewurzelt mitten in der Bewegung stehen, sein Herz rast und seine Knie fangen an zu zittern, als eine ziemlich resolute Frau an ihm vorbei stürmt und beginnt einen kleinen Jungen auszuschimpfen, der gerade einen großen Schokoriegel in den Wagen legen wollte. Nils atmet auf, führt seine Bewegung zu ende, bleibt aber noch einen Moment stehen, der Schreck war ihm ganz schön in die Glieder gefahren. Und er hat sich sogar dabei in die Windel gemacht... - Nachdem Nils sich wieder etwas erholt hat, geht er zur Kasse und bezahlt den Einkauf. Stopft alle Sachen in den großen Rucksack, den er sich extra für solche Einkäufe hatte schenken lassen und verlässt den Laden. Er beschließt an einer Pommesbude Halt zu machen und sich ein leckeres Mittagessen zu gönnen, bevor er zum schwierigeren Teil des Einkaufes übergang. Denn er hatte auf einer der Internetseiten gelesen, dass man einen ganz weichen Schiß bekommt, wenn man Rizinusöl schluckt und das wollte Nils ausprobieren. Nils war von Natur aus eigentlich ziemlich mutig, doch als er vor der Apotheke stand wurde ihm schon etwas mulmig. Er geht aber tapfer hinein und muss auch gar nicht lange warten, bis einer der Angestellten sich ihm zuwendet. Als Nils gefragt wird, was er denn möchte, bemerkt er, wie sein Gesicht rot wird, als er nach einer kleinen Flasche Rizinusöl verlangt. Der Apotheker schaut ihn einen Moment lang musternd an, dreht sich dann aber um und holt aus einem Regal eine kleine Flasche. Als Nils bezahlt fragt, er ganz beiläufig „Ist das für dich?“ da Nils mit dem Zusammensuchen des Geldes beschäftigt ist, hätte er um ein Haar ja gesagt, doch im letzten Moment wurde ihm die Bedeutung dieser Frage bewusst und er log „Nein, für meine Mutter.“ Der Apotheker warf ihm einen skeptischen Blick zu und nahm dann das Geld entgegen, welches Nils ihm hinhielt und sagte nichts. Nachdem Nils bezahlt hat, verlässt er fluchtartig die Apotheke und fährt zurück nach Hause.

Zuhause angekommen stellt er die neuen Windeln zu den Alten in den Schrank, stellt das Rizinusöl auf den Nachttisch und packt alle anderen Einkäufe aus. Dann geht er auf sein Zimmer und legt sich eine neue Windel an, die er auch wenig später gleich ausgiebig einnässt. Er schaut am Abend noch ein wenig fern und geht nach dem allabendlichen Windelwechsel ins Bett. Mitten in der Nacht wacht Nils auf, weil er dringend Pipi machen muss, doch Nils ist zu faul und zu müde zum Aufstehen und dreht sich nur um und schläft sogleich wieder ein. Doch am Morgen ist er sehr erstaunt, wie nass die Windel ist. Obwohl er sich doch noch gar nicht eingepullert hat, sollte er etwa endlich mal unbewusst eingenasst haben??? Nils konnte sich das nicht vorstellen. Er war schon sehr früh als kleiner Junge sauber geworden und konnte sich an keine derartigen Unfälle erinnern. Doch da durch die Windel ja nichts weiter passiert war, schiebt Nils den Gedanken beiseite und nimmt eine besonders heiße Dusche. Danach frühstückt er ausgiebig und merkt dann recht bald, dass er kacken muss, denn er war ja gestern wegen dem Einkaufen gar nicht dazu gekommen. Doch diesmal will Nils mal richtig in die Windel machen... so setzt er sich mit einem neuen Buch ins Wohnzimmer auf die Couch und fängt an zu lesen, doch er kann sich nicht konzentrieren, denn er muss dauern daran denken was wohl passiert, wenn er in die Windel einkackt und wie es sich wohl anfühlt. Bald legt Nils das Buch zur Seite und konzentriert sich ganz auf seinen Schließmuskel... doch was ist, wenn jemand kommt oder jemand ihn mit der vollen Windel sehen würde? (Was ja eigentlich nicht passieren dürfte) Der Druck wird immer stärker und er kann es schon fast nicht mehr aushalten. Also

springt er auf, reißt sich schon im Gehen die Windel ab, rennt aufs Klo und setzt sich ganz normal zum kacken auf die Schüssel. Noch während er auf dem Klo sitzt, bereut er es schon nicht in die Windel gemacht zu haben. Es hätte doch keiner mitbekommen können...

Der Rest des Tages verläuft ohne große Ereignisse. Nils nässt regelmäßig in seine Windel und sitzt am PC usw... bis er am Abend ins Bett geht und gönnte es sich auch mal wieder in aller Ruhe den Schwanz zu wichsen. - Er wacht früh am nächsten Morgen auf, ist aber gut ausgeruht und steht deshalb schon auf und macht sich Frühstück. Doch die Gedanken an das Einkacken lassen ihn einfach nicht mehr los. So geht Nils auf sein Zimmer und holt die Flasche Rizinusöl. Er schluckt zwei Esslöffel der zähen Flüssigkeit und frühstückt dann. Nils hatte im Internet gelesen, dass die Wirkung des Öls nach etwa drei Stunden einsetzt und dass man dann Leichten bis schweren Durchfall bekommt. Nils hatte sich fest vorgenommen diesmal nicht im letzten Moment zu kneifen und so hoffte er, dass das AA kommen würde bevor ihn der Mut verlässt. Doch jetzt ist es sowieso zu spät, denn er hat das Öl genommen. Nils legt sich wieder auf die Couch, hat aber vorsichtshalber zwei ältere Handtücher und darüber ein altes Leinentuch untergelegt. Heute schaut er ausgiebig TV und merkt erst nach Stunden ein leichtes Grummeln im Bauch, das aber relativ schnell wieder verschwindet. Eine Stunde später hat Nils plötzlich einen starken Druck im Hintern, doch er kneift die Pobacken fest zusammen und der Druck verschwindet wieder. Nils atmet erleichtert auf, doch in diesem Moment kommt der Druck wieder und ist noch stärker als zuvor. Nils beißt die Zähne zusammen, kann dem Druck aber nicht lange standhalten und ein großer Pupser kommt heraus, der den Druck erheblich mindert, doch ist da nicht auch etwas Kacke heraus-gekommen? Nils steckt einen Finger hinten in die Windel und tastet sich langsam zum Loch vor, als er etwas weiches Warmes berührt, zieht er seinen Finger schnell wieder zurück. Als er ihn anguckt ist er an der Spitze ein wenig braun. Er hat tatsächlich etwas in die Windel eingekackt. Nils wischt den Finger an einem Taschentuch ab und legt sich wieder auf die Couch. Doch da ist wieder dieser Druck und Nils ist fest entschlossen diesmal in die Windel zu machen. Nur er spürt, dass er das große Geschäft nicht einfach im Liegen verrichten kann, also streckt er die Beine leicht gespreizt in die Luft und dann kommt die Scheiße mit einem leichten andrücken heraus. Nils schließt die Augen um den Augenblick zu genießen, in dem der Druck immer weniger wird. Es kommt immer mehr Kacke und Nils drückt es mit Freude in ihre Windel, es ist ein schönes Gefühl wie sich die warme weiche Masse seinem Körper perfekt anpasst und Nils versucht gleichzeitig noch etwas Pipi zu machen, was in dieser Position auch einigermaßen gelingt. Dann ist alles vorbei. Nils Darm ist leer, genau wie die Blase. Nils nimmt langsam die Beine runter, wobei sich der ganze Brei noch einmal ordentlich verteilt, doch Nils stört das nicht, er hat zum ersten Mal in die Windel geschissen wie ein kleiner Junge und genießt jetzt das Gefühl. Besonders das sein Penis sich wohl zum größten Ständer in seinem Leben aufgerichtet hat...

Und irgendwann, ohne das er sich richtig gewichst hat, nur immer die Beule abgedrückt, da kommt es ihm... - Nach einer halben Stunde ist Nils soweit zufrieden, dass er aufsteht und überlegt, wie er sich jetzt wieder saubermachen soll, als plötzlich das Telefon klingelt. Nils watschelt in den Flur und nimmt ab, es ist der Vater, der sich erkundigen will, wie es Nils geht. Nils spricht eine geraume Zeit mit ihm und erzählt von den vergangenen Tagen, wobei er natürlich kein Wort von den Windeln erwähnt. Was sein Vater wohl sagen würde, wenn er Nils jetzt mit einer vollgekackten Windel am Telefon stehen sehen würde. Doch Nils wird je aus seinen Gedanken gerissen, als er erneut einen Druck im Darm spürt. Er hockt sich leicht breitbeinig vor den Telefonschrank hin und kaum, dass er so hockt, drückt sich zu der schon abgekühlten Scheiße neue hinzu. Die ganze Zeit redet er so gelassen wie möglich mit seinem Vater weiter. Als nach einigen Momenten nichts mehr rauskommt, stellt sich Nils wieder

aufrecht hin. Dabei merkt er, dass die Windel kurz vor dem Auslaufen ist und verabschiedet sich schnell von seinem Vater, legt auf und watschelt vorsichtig ins Badezimmer. Im Bad angekommen zieht er als erstes das Shirt aus. Dann steht er nackt, nur mit voller Windel gekleidet auf den Fliesen, die zum Glück herrlich warm sind, da es hier eine Fußboden-heizung gibt. Nun schaut sich Nils in dem mannshohen Badezimmerspiegel an. Er ist nackt, nur mit der Windel bekleidet und Nils findet diesen Anblick sehr erotisch, nicht nur, weil sein Harter schon wieder die Windel ausbeult. Er dreht sich mehrmals herum und betrachtet sich von hinten. Die Windel ist ganz braun, bis hinauf zum Rückenbündchen. Nils reißt sich von dem herrlichen Anblick los und überlegt, dass es wohl das Beste ist, die volle Windel in der Badewanne auszuziehen. So steigt er nun in die Badewanne und macht das Wasser an, löst die Klebestreifen und rollt die Windel zu einem kleinen Paket zusammen, welches sie ins Waschbecken legt. Nils schaut an sich herunter und sieht, dass überall etwas von dem weichen Scheiße hängt, am Po, zwischen den Beinen bis hinauf zum Bauch, und vor allem der Sack und Schwanz, alles ist braun. Nils stellt die Dusche an und beginnt sich mit einem kräftigen Strahl zu säubern, erst den Po, dann den Bauch und zum Schluss zwischen den Beinen. Als Nils mit dem Duschstrahl über seinen die ganze Zeit aufrechtstehenden Schwanz fährt, durchläuft ihm ein leichter Schauer, wie er ihn schon vorhin beim einkacken gespürt hatte. Er muß sich auch nicht mehr großartig selbst am Schwanz massieren. Alleine vom warmen Wasserstrahl kommt es ihm... - Nach einer Weile mit dem duschen, trocknet er sich ab und legt sich gleich wieder eine neue Windel an, die er gleich für die Nacht verstärkt mit einer extra Einlage. Dann räumt er das Bad auf und tritt auf den Flur hinaus. Das erste was er merkt, ist der Geruch. Nils reißt alle Fenster auf, surft noch etwas im Internet und geht nach dem Abendbrot, erschöpft von den Ereignissen des Tages, ins Bett.

Als Nils mitten in der Nacht aufwacht, merkt er gleich, dass er schon wieder kacken muss. Doch er bleibt liegen, entspannt sich und fängt langsam an zu drücken, bis die Scheiße langsam kommt, sie ist immer noch ganz weich, aber lange nicht so viel wie am Mittag. Nachdem Nils zu ende gekackt hat, überlegt er, ob er gleich die Windel wechseln soll, doch er entscheidet sich damit bis zum Morgen warten. Doch ihm fällt es schwer wieder einzuschlafen, denn er muss immer wieder daran denken, dass er mit einer vollen Windel im Bett liegt, wie ein Baby. Mit diesem Gedanken hatte Nils sich jedoch noch nicht angefreundet, denn er hatte im Internet gelesen, dass es Teenbabys gab, die auch wie Babys behandelt werden wollen. Nils aber wollte schon immer nur Windeln. Mit diesem Gedanken schläft er dann doch ein. - Am nächsten Morgen wacht Nils zeitig auf, und er merkt noch im Halbschlaf, dass er am Po etwas ganz doll juckt. Doch als er sich kratzen will, fahren seine Finger nur über die Windel und mit einem Schlag ist Nils hellwach, denn er erinnert sich noch genau an die Ereignisse des letzten Tages und der letzten Nacht, also beschließt er aufzustehen und unter die Dusche zu gehen. Danach frühstückt Nils, räumt etwas auf und lüftet durch, denn der Opa hatte sich gegen Mittag angesagt. - Nils Großvater hat mit Nils zusammen den Nachmittag in Zoo verbracht und Nils wieder erst abends nachhause gebracht und kündigt an, erst wieder in vier Tagen vorbei zu schauen. - Erst am nächsten Morgen legt sich Nils wieder eine Tageswindel an, doch verstärkt er auch diese Windel mit zwei Einlagen und packt in ihren großen Einkaufsrucksack noch zwei weitere Windeln plus Einlagen zum wechseln, da er für heute einen Ausflug ins Grüne geplant hat. Er packt auch noch eine Decke ein, etwas zu essen und trinken und macht sich auf den Weg. Nils ist sehr aufgeregt, da er noch nie mit Windeln außer Haus gewesen ist, doch die Aufregung legt sich schnell wieder, als nicht wie er meinte, alle Leute auf seinen Hintern starren. Nach einer halben Stunde Busfahrt steigt Nils am Rande eines kleinen Waldes aus. Inzwischen fühlt sich Nils mit seiner Windel völlig sicher, außerdem ist hier auch ganz alleine im Wald. So hockt er sich auf den Weg, als er Pipi machen muss und nässt erst mal richtig die

Windel. Nach einer weiteren halben Stunde kommt Nils an eine Lichtung, die ihm zum Picknick geeignet erscheint, packt die Sachen aus und legt sich auf die Decke in die Sonne. Gegen Mittag wechselt Nils die Windel, indem er sich mitten auf der Lichtung auszieht und sich eine neue Windel anlegt. Danach atmet Nils auf, wenn ihn so jetzt jemand gesehen hätte, ein junger Mann, der sich im Wald seine Windel wechselt. Aber es geschah nichts in der Richtung. Am Abend tritt er dann den Heimweg an, steigt wieder in den Bus und da erst merkt er, dass er am Morgen gar nicht zum kacken gegangen war und nun drängt es schon heftig. Während der Fahrt hält er tapfer zurück, doch als er aufsteht und zur Tür geht, öffnet sich der Schließmuskel und eine große Wurst drückt sich in Nils Windel. So steht er völlig schockiert, aber auch erregt an der Bustür und ist heilfroh, als der Fahrer sie öffnet, denn im selben Moment hört er hinter sich jemanden schnüffeln, so verlässt Nils hastig den Bus und geht schnellen Schrittes nach Hause, in der Hoffnung, dass ihm niemand begegnet den er kennt. Nils hat Glück und kommt unbehelligt zuhause an. Als er an der Eingangstür steht, fällt ihm der Schlüssel runter und er muss sich bücken um ihn wieder aufzuheben, wobei sich die Kacke erst recht verschmiert. Als er die Eingangstür hinter sich zuschlägt, atmet Nils tief durch, er hat es geschafft mit einer vollen Windel durchs Dorf zu laufen, ohne das jemand etwas gemerkt hat. Nils packt erst die Sachen aus und legt sich danach ins Wohnzimmer und sieht fern. Noch mit der vollen gekackten Windel und so lange hatte er sie auch noch nie angehabt, denkt Nils und schläft auf der Couch ein. Irgendwann mitten in der Nacht wird er wach. Nils wundert sich, dass er noch immer im Wohnzimmer liegt, anstatt im Bett. Doch als er aufsteht, um ins Bett zu gehen, da fällt ihm noch etwas anders auf, dass er sich wieder zurücksinken lässt, denn die Windel ist jetzt auch noch vorne ganz gelb und hängt schwer in ihrem Schritt. Nils kann sich allerdings nicht daran erinnern während der Nacht in die Windel gepullert oder auch nur wach geworden zu sein. Er hatte im Internet gelesen, dass man sich unkontrolliertes Einnässen antrainieren kann, aber nicht in einer Woche oder doch? Egal, jetzt erst mal schön wichsen, dann duschen und mit neuer Windel ins Bett...